

# Kunsthospital 2016 – UPF Stuttgart

Thema :“ Familie und Umwelt“

(Ausstellung vom 24.07. - 30.08.2016)

Inspiziert vom Kunstfestival 2015 in Gießen und dem schönen bunten Programm, das Anja Wenzel dort organisiert hatte, planten wir unsere eigene Kunstaussstellung zum Thema „Familie und Umwelt“ in den Räumen der UPF Stuttgart. Im Vorfeld hatten sich Künstler verschiedener Kunstrichtungen aus dem Irak, Japan, Italien, Afrika und Deutschland angemeldet und präsentierten nun in den Ausstellungsräumen ihre Werke: Bilder, Skulpturen, Collagen, Seidendrucke, Tischläufer und Drucke vieler Stilrichtungen.



*Otto Waldner,  
Bildhauer*



*Daniel Henrich am Klavier*



*Rosemarie Bucht-Schmidt*

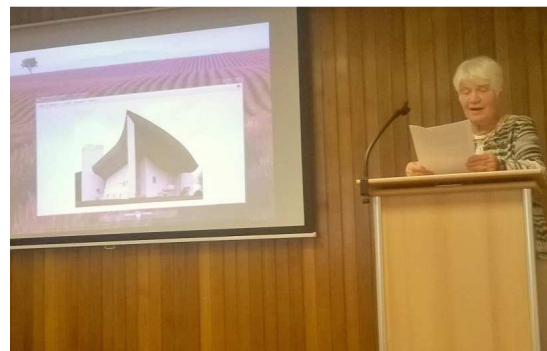
Die Vernissage am 24.07.2016 begann mit einer Begrüßung durch den UPF-Vorsitzenden in Stuttgart, Hubert Arnoldi. Dann wurden zur Erfrischung eisgekühlte exotische Begrüßungscocktails gereicht, liebevoll zubereitet von Nina und Iris Harlander, unseren jüngsten Künstlerinnen. Sie hatten auch zusammen mit Benedikta Becker am Tag zuvor geholfen, die vielen Passepartouts herzustellen und die Bilder nach Themen geordnet aufzuhängen.



*Iris Harlander erklärt ihre  
Bilder*



*Nina und Iris Harlander*



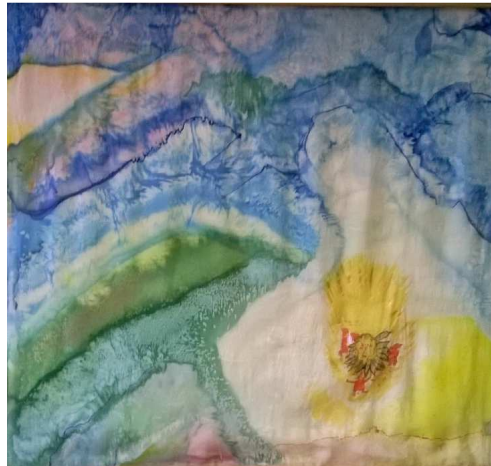
*Margit Henrich: Vortrag über Kunst in der  
Vereinigungsphilosophie*

Danach gab es eine Führung durch die Ausstellungsräume, wo zu jedem Kunstwerk etwas über Maltechnik und Bedeutung erklärt wurde. Vor dem anschließenden Vortrag von Margit Henrich zum Thema „Kunst in der Vereinigungsphilosophie“ spielte uns Daniel Henrich ein schönes Stück auf dem Klavier vor. Frau Henrich zitierte zuerst ein wunderbares Gedicht von Herrmann Hesse, passend zum Thema, und erklärte uns einiges Wissenswertes über die Kapelle Notre Dame du Haut von Ronchamp (französisch: Chapelle Notre-Dame-du-Haut von Le Corbusier). Dann ging sie ein auf die Kunst als „Essenz der Kultur“: Gott hat das Universum erschaffen als Sein Objekt der Freude, insofern ist Gott ein großer Künstler und die Schöpfung Sein Kunstwerk, wobei der Gesamtzweck im Vordergrund steht. Kunst kann definiert werden als Aktivität, aus Gefühlen heraus etwas zu erschaffen um darin die Schönheit wertzuschätzen, basierend auf Moral und Ethik.

(s. dazu im Anhang: Auszug aus Unification Thought: Chapter 7 Theory of Art)



*Iris Bathsevanitis*



*Margarete Bellomo*



*Iris Harlander*

Nach dem Vortrag hörten wir noch einige schöne Musikstücke von Daniel Henrich am Klavier und hatten regen Austausch bei Kaffee und Kuchen. Über jeden einzelnen Künstler gäbe es viel Interessantes zu erzählen, was aber hier den Rahmen sprengen würde. Alles in Allem hatten 13 Künstler ihre Werke ausgestellt, denen wir hiermit unsere große Dankbarkeit aussprechen: Margarete Bellomo, Pietro Bellomo, Sonja Bellomo, Nina Harlander, Iris Harlander, Dr. Quais Saidi, Branka Weldin, Kohe Yamada, Gianna Arnoldi, Iris Bathsevanidis, Otto Waldner, Rosemarie Bucht-Schmidt und James Papa Cole. Die Ausstellung war noch 2 Wochen zu besichtigen. Alle Bilder werden demnächst auf Facebook veröffentlicht.



*James Papa Cole Leihgabe, Mary Künstlerin*



*Sonja Bellomo*



*Pietro Bellomo, Maler*



*Künstler und Gäste*

Die Sonne spricht zu uns mit Licht,  
Mit Duft und Farbe spricht die Blume,  
Mit Wolken, Schnee und Regen spricht  
Die Luft. Es lebt im Heiligtum  
Der Welt ein unstillbarer Drang,  
Der Dinge Stummheit zu durchbrechen..  
In Wort, Gebärde, Farbe, Klang  
Des Seins Geheimnis auszusprechen.  
Hier strömt der Künste lichter Quell.  
Es ringt nach Wort, nach Offenbarung,  
Nach Geist die Welt und kündet hell  
Aus Menschenlippen ewige Erfahrung.  
Nach Sprache sehnt sich alles Leben  
In Wort und Zahl, in Farbe Linie, Ton  
Beschwört sich unser dumpfes Streben  
Und baut des Sinnes immer höheren Thron.

*Herrmann Hesse, Gedicht*

Bericht von Hubert Arnoldi